

## ifs MARKT, MORAL UND MENSCH

Das IfS versteht Wirtschaften als zweckgerichtetes Handeln unter der Bedingung von Knappheit. Dieser Wirtschaftsbegriff geht über Engführungen hinaus, die Wirtschaften ausschließlich mit Geldgrößen in Verbindung bringen.



Vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise und verschiedenster Unternehmensskandale wächst das Bedürfnis nach einer ausformulierten Unternehmensethik:

Wie lassen sich Moral und Gewinnstreben vereinbaren? In diesem Kontext hat das IfS gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover den Arbeitskreis **Habituelle Unternehmensethik** ins Leben gerufen.

Aus dem Grundgedanken der globalen Zivilgesellschaft heraus versteht das IfS Unternehmen als zivilgesellschaftliche Akteure, die sich durch ihren historisch gewachsenen Wertekorridor auszeichnen, in dessen Rahmen sie ihre unternehmerischen Ziele verfolgen. Weiterhin geht das IfS von einem Menschenbild aus, das sowohl den Wettbewerb wie die Kooperation als wesentliche Triebfedern menschlicher Existenz anerkennt. Eine philosophisch fundierte **Wirtschaftsanthropologie** kann weitere Antworten auf die Frage nach dem wirtschaftenden Menschen jenseits des Homo oeconomicus geben.

## KONTAKT



### Institut für Sozialstrategie

Wrangelstrasse 51  
10997 Berlin

**Tel** +49 (0)73 33 922 229

**Fax** +49 (0)30 44 043 157

### Email:

[kontakt@institut-fuer-sozialstrategie.org](mailto:kontakt@institut-fuer-sozialstrategie.org)

### Website:

<http://institut-fuer-sozialstrategie.de/seite/unsere-mission>

### Facebook:

<https://www.facebook.com/institut.fursozialstrategie>



Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel,  
Gründer und Direktor  
des IfS

# DIE GLOBALE ZIVILGESELLSCHAFT GESTALTEN



## ifs WER WIR SIND

Das Institut für Sozialstrategie stellt die Erforschung und strategische Gestaltung der globalen Zivilgesellschaft in den Vordergrund.

Da ein Denken in nationalstaatlichen Kategorien nicht mehr ausreicht, verbindet das Institut globale Perspektiven und lokale oder regionale Sichtweisen, die zu den Wurzeln unserer Herkunft gehören.



## ifs WAS WIR TUN

Neben der theoretischen und wissenschaftlichen Analyse verschiedenster Aspekte (globaler) Zivilgesellschaft möchten wir auch praktische Konzepte strategischer Gestaltung entwickeln, oder zur Verbesserung bestehender Initiativen positiv beitragen. Dabei wollen wir uns aber nicht von staatlichen oder zwischenstaatlichen Prozessen abkoppeln. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Dialog über die globale Zivilgesellschaft anzuregen und darüber hinaus wissenschaftlich fundierte und öffentlich wirksame Impulse zur aktiven Gestaltung der globalen Zivilgesellschaft zu geben.

Damit schafft das Institut für Sozialstrategie auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene eine Plattform für Wissenschaftler und Fachkundige unterschiedlichster Disziplinen und Nationen.

## ifs INHALTE

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts greifen Fragen auf, die für alle heute lebenden Menschen auf der Erde von Bedeutung sind:

**Bildung, Gesundheit, Religion, Wirtschaft, die Rechte von Minderheiten und Umwelt.** So versteht sich das Institut für Sozialstrategie als unabhängige Brücke und kritische Stimme in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Religion, Gesellschaft und Kultur.



## ifs RELIGION

Das Institut für Sozialstrategie sieht Religionen als prägenden Einfluss auf die Weltdeutung und das Lebensgefühl der meisten Menschen weltweit.

Aus dem Interesse für ein gelingendes globales Zusammenleben spricht sich das Institut für die Suche nach Formen eines friedlichen Dialogs zwischen Religionen in einem demokratischen Kontext aus.

Eine konkrete Forderung ist u.a. ein **Rat der Religionen** – eine Institution ähnlich dem Deutschen Ethikrat, anteilig zusammengesetzt aus Vertretern der in Deutschland lebenden Religionsgemeinschaften. Ziel einer solchen Einrichtung ist die Beratung aktueller religionspolitischer Fragen von der Burka bis zum Schächten, von der Sonntagsruhe bis zum Kirchensteuereinzug durch den Staat.

## ifs MINDERHEITEN

Das IfS sieht sich in der Tradition der von Karl R. Popper geförderten „Offenen Gesellschaft“, die in der Lage ist, unterschiedliche Strömungen und Lebensweisen in ein friedliches Modell des Zusammenlebens zu integrieren, ohne Konflikte und Spannungen auszublenden.

In diesem Zusammenhang entwickelte das IfS das Konzept einer **World Migration Authority** zur Lösung globaler Migrationsfragen. Mit der **World Minimum Allowance** fordert das IfS ein Grundeinkommen von 2\$ pro Tag für Bedürftige weltweit, um so Hunger und Armut zu minimieren.



## ifs BILDUNG

Das IfS setzt sich für Bildungsinclusion ein, d.h. für einen offenen Zugang möglichst vieler Menschen zu schulischer und außerschulischer Bildung.

Dementsprechend wurde - gemeinsam mit anderen Institutionen - das Konzept des **Bildungssparens** und der **regionalen Bildungsfonds** entwickelt. Analog zur Idee des Bausparens wird von Verwandten oder auch von freiwillig beteiligten Dritten ein regelmäßiger Betrag angespart, der zweckgebunden für Bildung eingesetzt wird.